

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Förderung von wissensintensiven Gründungen im Umfeld von Hochschulen und Forschungseinrichtungen – „beyourpilot – Startup Port Hamburg“

1. Anlass

Unternehmensgründungen sind der Motor einer dynamischen Wirtschaftsentwicklung. Sie sorgen dafür, dass bestehende Unternehmen innovativ bleiben und neue Ideen als Produkte und Dienstleistungen die Wirtschaftskraft und Beschäftigung stärken.

Das gilt insbesondere für Gründungsideen mit einem hohen Wissens- und Forschungsanteil, die im Umfeld von Hochschulen und Forschungseinrichtungen entstehen. Im Vergleich zu anderen Unternehmensgründungen sind diese in aller Regel deutlich wertschöpfungsintensiver, schaffen höher qualifizierte Arbeitsplätze und wachsen nachhaltiger. Überdies tragen Unternehmen, die aus wissensintensiven Gründungen entstehen, in hohem Maße zur Internationalisierung eines Standortes bei, da ihre Produkte und Dienstleistungen häufig auf internationalen Märkten agieren. Sie bilden ein ertragsstarkes und innovatives ökonomisches Potenzial und befördern den Strukturwandel hin zu wissensintensiveren Produkten und Dienstleistungen und sind somit für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und das Beschäftigungspotenzial von Wirtschafts- und Wissen-

schaftsmetropolen wie Hamburg von großer Bedeutung.

Neben den zahlreichen Angeboten, die das Hamburger Fördersystem für alle Gründerteams bereithält, haben wissensintensive Gründer und Gründerinnen spezielle Bedarfe, die für den Weg von einer ersten Idee bis hin zu einem erfolgreichen Unternehmen entscheidend sind. Da ihre potenziellen Produkte Neuheiten sind und durch ihren hohen Innovationsanteil in der Regel komplexer als die anderer Gründer und Gründerinnen, ist die Herausforderung an Wissensgründerteams zur Definition eines tragfähigen Geschäftsmodells und einer tragfähigen Marktstrategie hoch. Weiterhin ist auf Grund des oftmaligen Pilotcharakters ihrer Produkte und der aus Investorensicht höheren Risikobewertung auch die Finanzierungsentscheidung komplexer. Schließlich sind die Anforderungen an die Kompetenz und die Zusammensetzung des Gründerteams höher und die Rekrutierung passender Mitgründer und -gründerinnen oder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schwieriger. In der Summe führt dies dazu, dass die zielorientierte und wirkungsvolle Begleitung eines wissensbasierten Gründungsvorhabens den beratenden Einrichtungen spezielle Kompetenzen und Erfahrungen abverlangt.

Beratungs- und Förderangebote, die nicht auf diese Zielgruppe ausgerichtet sind, werden dem Bedarf der Gründerteams, gerade in den für den Gründungserfolg entscheidenden Bereichen, nicht gerecht.

Hamburg bietet sehr gute Voraussetzungen für eine zielgerichtete Förderung von Wissensgründungen. Allein an den drei staatlichen Hochschulen, die in der Gründungsphase als Träger der Plattform fungieren (Universität Hamburg (UHH), Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg), Technische Universität Hamburg (TUHH)) studieren rund 65.000 Menschen, davon allein über 25.000 in den sogenannten MINT-Fächern, welche für die oft technologiegetriebenen Wissensgründungen eine besondere Bedeutung haben. Am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY), das ein weiterer Träger der Plattform ist, arbeiten rund 650 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zzgl. jährlich rund 3.000 Gastwissenschaftlern aus 40 Nationen. Hinzu kommt das wirtschaftliche Potenzial von Innovationen aus den übrigen mehr als 20 außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Hamburg. Der Wissenschaftsrat hat in seinen Empfehlungen zur Weiterentwicklung der MINT-Bereiche an den Hochschulen des Landes Hamburg im Januar 2016 attestiert, dass die Vielfalt der Hochschulprofile und damit einhergehend die Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten eine große Chance bieten und in einigen Feldern von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis zur industriellen Umsetzung die gesamte Bandbreite der Leistungsdimension Transfer abgedeckt wird.

2. Die digitale Gründerplattform „beyourpilot – Startup Port Hamburg“

Mit dem Vorhaben „beyourpilot – Startup Port Hamburg“ wird eine digitale Plattform entwickelt, die wissensintensive Gründungen in Hamburg und der Region in Zahl und Qualität steigern wird. Als neues Angebot, das von den größten Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen am Standort Hamburg gemeinsam getragen wird und die Unterstützungsangebote vor Ort für junge Gründerteams mit internetbasierten Dienstleistungen verknüpft, wird die Plattform in dieser Form bundesweit zu einem Alleinstellungsmerkmal für Hamburg.

„beyourpilot“ ist als Plattform konzipiert, die eine interaktive Arbeitsumgebung bietet und die Möglichkeit vorsieht, die spezifischen Angebote der beteiligten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die Struktur des Angebots einzubetten, ohne dessen einheitliches Erscheinungsbild und die Logik seiner Funktionsweise aufzugeben. So

werden mehrere Funktionalitäten im virtuellen Angebot vorhanden sein, in denen interaktiv nach Antworten und Partnern zur Beantwortung dieser Fragen und zur Lösung konkreter Probleme gesucht werden kann.

Im Gegensatz zu diesem Plattformansatz stehen die traditionellen Portale, die in der Regel reine Linksammlungen und Verweise in eine Richtung beinhalten. Weder bieten diese interaktive Funktionalitäten, noch die Möglichkeit der Zusammenarbeit der Akteure im Förder- und Beratungsnetzwerk über die Plattform.

Die Plattform „beyourpilot“ soll von der Hamburg Innovation GmbH (HI) betrieben sowie initial von den Hamburger Hochschulen (UHH), HAW Hamburg, TUHH und der Forschungseinrichtung (DESY) getragen werden. Die genannten Hochschulen und die Forschungseinrichtung sind im Prozess, die Transferaktivitäten ihrer Häuser neu zu definieren und bringen die vor Ort bereits vorhandenen Ressourcen aus der Gründungsförderung in das Vorhaben ein. Weiterhin wird das Vorhaben in der inhaltlichen Entwicklung und Weiterentwicklung begleitet von weiteren Hochschulen und Forschungseinrichtungen Hamburgs, die zum Teil – gerade auf Grund ihrer Größe – in der Regel eigene Kapazitäten für Gründungsideen aus ihrem fachlichen Portfolio nicht zur Verfügung stellen können und somit vom Angebot der hamburgweiten Plattform profitieren werden. Darüber hinaus ist die Plattform offen für Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in den anderen norddeutschen Bundesländern.

3. Kosten und Finanzierung

Für die Implementierung der Software, die Weiterentwicklung der Funktionalitäten, den laufenden Betrieb der Plattform sowie die Integration der mit der Plattform verknüpften Offline-Angebote der Hochschulen und der Forschungseinrichtung entstehen bis 2022 geschätzte Gesamtkosten in Höhe von rund 9.891 Tsd. Euro. Da die Hochschulen bereits umfangreiche Eigenmittel für die existierenden Gründungsservices einsetzen, ist eine Umsetzung darüber hinausgehender Serviceleistungen wie „beyourpilot“ ohne eine Vollfinanzierung seitens der BWVI nicht möglich. Im Jahr 2017 wurden der HI bereits 475 Tsd. Euro per Bescheid zugesichert, die aus der PG 270.03 „Strukturpolitik, Mittelstand und Dienstleistungen“ getragen wurden.

Finanzierungsübersicht über die gesamte Laufzeit (in Tsd. Euro)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
Kosten	475	1.916	1.860	1.880	1.880	1.880	9.891
<i>Zuschuss FHH</i>	<i>-475</i>	<i>-1.916</i>	<i>-1.860</i>	<i>-1.880</i>	<i>-1.880</i>	<i>-1.880</i>	<i>-9.891</i>

4. Auswirkungen auf den Haushalt

Im Haushaltsplan 2017/2018 sollen für das Jahr 2018 aus der Produktgruppe 283.02 Allgemeine Zentrale Reserve (Einzelplan 9.2, Aufgabenbereich 283 „Zentrale Finanzen“) Kassenmittel in Höhe von 300 Tsd. Euro per Sollübertragung auf den Einzelplan 7 der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (Aufgabenbereich 270, Produktgruppe 270.03, Kontenbereich „Kosten aus Transferleistungen“) zur anteiligen Finanzierung des Vorhabens „beyourpilot – Startup Port Hamburg“ der Hamburg Innovation GmbH übertragen

werden. Die restlichen Mittel werden innerhalb der Produktgruppe 270.03 Strukturpolitik, Mittelstand und Dienstleistungen gedeckt.

5. Petitum

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle

1. von den Ausführungen dieser Drucksache Kenntnis nehmen,
2. der Sollübertragung in Höhe von 300 Tsd. Euro aus der Produktgruppe 283.02 Allgemeine Zentrale Reserve in 2018 wie in der Drucksache dargestellt zustimmen.